



HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2008

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	151,6	131,1	69,1	65,3
Auftragsbestand	Mio. €	192,1	151,0	192,1	151,0
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	140,1	109,7	75,0	54,2
Gesamtleistung	Mio. €	142,9	109,4	76,2	54,2
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	12,9	7,3	7,4	3,3
EBIT-Marge	%	9,2	6,7	9,8	6,2
Konzernergebnis	Mio. €	9,1	4,9	5,6	2,5
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	8,4	4,0	5,3	2,3
Return on Capital Employed	%	21,0	15,4	24,1	14,0
Bilanz					
Working Capital	Mio. €	62,7	45,3	62,7	45,3
Capital Employed	Mio. €	122,2	95,3	122,2	95,3
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	5,1	-6,4	5,1	-6,4
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	52,4	46,2	52,4	46,2
Bilanzsumme	Mio. €	179,2	146,4	179,2	146,4
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.534	1.448	1.534	1.448
Personalaufwand	Mio. €	39,5	36,4	20,0	18,4
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	57	55	58	56
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	208	166	222	165
Ergebnis je Aktie					
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€	4,51	2,15	2,83	1,21
Ergebnis je Aktie – verwässert	€	4,19	2,15	2,51	1,21

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Konjunkturelles Umfeld
5	Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2008
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
9	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2008
11	Chancen- und Risikobericht
11	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
11	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
12	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008
12	Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2008
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2008
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
29	Haftungsausschluss
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
29	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

anknüpfend an das gute Geschäftsjahr 2007 hatte die Schaltbau-Gruppe auch im ersten Halbjahr 2008 eine äußerst erfreuliche Entwicklung des Geschäftsverlaufs. Die Konzerngesellschaften profitierten dabei von der stabilen konjunkturellen Lage auf allen unseren relevanten Märkten. Insbesondere die Produktbereiche Türsysteme, Komponenten sowie Industriebremsen verzeichneten eine ungebrochene Nachfrage und verhalfen dem Konzern zu einem exzellenten Start ins Jahr 2008. Auf Basis der erreichten Auftragseingangs- und Umsatzausweitung konnte die Ertragssituation nochmals deutlich verbessert werden.

Unerwartet hohe Wachstumsraten im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Jahr 2007 sowie der anhaltend gute Geschäftsverlauf in den Monaten April und Mai und auch die weiteren Aussichten bis Jahresende veranlassten uns bereits Anfang Juni 2008 zu einer Anhebung der Prognosen für das laufende Geschäftsjahr. Auftragseingang, Umsatz und Ertrag wurden angehoben. Somit soll der Gewinn pro Aktie nunmehr 5,50 bis 5,70 Euro betragen. Ursprünglich waren wir hier von 4,50 bis 4,70 Euro ausgegangen.

Der beachtliche Auftragsbestand zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres mit 181,3 Mio. EUR bescherte nahezu allen Konzerngesellschaften im ersten Halbjahr 2008 eine durchwegs erfreuliche Umsatz- und damit auch Ertragssituation. Entsprechend verzeichnete das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) einen Anstieg von 7,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2008.

Die erzielte Ertragssteigerung unterstreicht die Wichtigkeit, aber auch die Notwendigkeit, der in 2007 beschlossenen und umgesetzten Aktivitäten. Die Reorganisation bei Bode zeigte bereits im ersten Halbjahr 2008 Wirkung. Nach Umsetzung des Maßnahmenpakets zur Effizienzverbesserung steuerte Bode erstmals wieder einen nennenswerten Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis bei. Ebenso verläuft die Integration der Pintsch Bubenzer Gruppe in den Schaltbau-Konzern zu unserer Zufriedenheit. Unsere Erwartungen für die ersten sechs Monate des Jahres 2008 in Bezug auf Auftragseingang, Umsatz und Ertrag wurden mehr als erfüllt. Damit sehen wir uns bei beiden Firmen auf dem richtigen Weg.

Zum 2. Juli 2008 wurde der bereits angekündigte Wechsel in den Prime Standard vollzogen. Unser Ziel ist es damit sowohl der derzeitigen Marktkapitalisierung als auch der weiterhin angestrebten internationalen Ausrichtung des Konzerns Rechnung zu tragen.

Derzeit ist auch unsere Gesellschaft den kurzfristigen allgemeinen Schwankungen der turbulenten Finanzmärkte ausgesetzt, denen wir uns trotz unserer guten Performance nur teilweise entziehen können. Wir erwarten weiterhin eine positive Entwicklung unserer Konzerngesellschaften, da langfristig viele Faktoren für unsere Firmengruppe sprechen. Der derzeitige hohe und sicherlich auch zukünftig hohe Ölpreis sowie die fortgesetzte Diskussion um Treibhausgase und globale Erwärmung, ebenso die beschlossene Einbeziehung des Flugverkehrs in den EU-Emissionshandel werden den Trend zum ökologisch und ökonomisch sinnvollen Öffentlichen Nah- und Fernverkehr auf der Schiene unterstützen und zu einer hohen Nachfrage auf diesem Sektor führen. Wir haben es selbst in der Hand, von dieser Entwicklung ausreichend zu profitieren. Daher ist es unser Ziel, auch zukünftig neben organischem Wachstum, teilweise unterstützt durch Firmengründungen in Märkten mit ungebrochen hohem Bedarf für unsere Produkte, durch strategisch bedeutsame Akquisitionen unsere Marktstellung auszubauen und damit gleichzeitig unsere Ertragskraft nachhaltig zu stärken.

In Folge der zum 01. Januar 2009 greifenden Abgeltungssteuer und auch auf Grund des bisherigen Kursverlaufs erwarten wir nunmehr, dass die Wandelschuldverschreibung, zumindest in Teilen, noch 2008 gewandelt wird. So reduziert sich mit der Wandlung in Aktien das eingesetzte Fremdkapital, bei gleichzeitiger Stärkung des Eigenkapitals. Dadurch werden sich unsere Bilanzrelationen und damit die Bewertungsmaßstäbe für das Unternehmen verbessern.

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir Ihnen danken und hoffen, dass Sie uns auf diesem Weg auch zukünftig begleiten.



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Der Schaltbau-Konzern hat den positiven Geschäftsverlauf der ersten Monate des Jahres 2008 auch im 2. Quartal fortgesetzt. Auftragseingang, Umsatz sowie Ertrag weisen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 deutliche Steigerungen auf, die sowohl auf die Inlandskonjunktur als auch auf die Entwicklungen der internationalen Wachstumsmärkte zurückzuführen sind. Die Ertragssituation verbesserte sich signifikant.

Konjunkturelles Umfeld

Der Anstieg im Auftragseingang basiert zum einen aus der erhöhten Nachfrage im Segment Mobile Verkehrstechnik, zum anderen aus dem Erstkonsolidierungseffekt Bubenzer. Vor dem Hintergrund der politischen Debatten im Rahmen des Umweltschutzes verzeichneten die Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr einen deutlichen Anstieg. Sowohl Bode als auch die Schaltbau GmbH konnten daran partizipieren. Hier wurden im ersten Halbjahr 2008 nennenswerte Großaufträge für Türsysteme akquiriert. Die erhöhte Nachfrage nach Bahnkomponenten unterstreicht diesen Trend.

Die in den letzten Jahren im Markt eingeführten Produktneuheiten im Bereich der Türsysteme für Schienenfahrzeuge setzten sich durch und verbessern damit nachhaltig die Marktpositionierung im Bahnsektor. Darüber hinaus konnte auch die Marktstellung bei Komponenten im Bereich der Investitionsgüterindustrie weiter ausgebaut werden.

Das Geschäftsfeld Stationäre Verkehrstechnik wird von den erfreulichen Entwicklungen im weltweiten Handel positiv getragen. Der fortwährende Ausbau von Industriehäfen im In- und Ausland forcierte die Nachfrage nach Bremssystemen der Pintsch Bubenzer Gruppe.

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2008

Die Schaltbau Holding AG hat im März 2008 insgesamt 5.000 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von rund 38,50 Euro im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben. Der Gesamtkaufbetrag lag bei 192.475,36 Euro. Die zurückgekauften Aktien sollen in Form eines individuellen Aktienbezugsprogramms für einen ausgewählten Kreis von Mitarbeitern mit Sonderzusagen – im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Geschäftsführer der inländischen Beteiligungsgesellschaften - ausgegeben werden.

Der gute Verlauf des ersten Quartals 2008, die weiteren Entwicklungen in den Folgemonaten sowie die positiven Aussichten für die Gesellschaften, haben das Management der Schaltbau Holding AG im Juni veranlasst, die Prognose für das laufende Geschäftsjahr anzuheben.

Gleichzeitig wurde der Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse durch den Vorstand der Schaltbau Holding AG beschlossen. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Marktkapitalisierung soll dadurch die Attraktivität des Konzerns für internationale Finanzmärkte erhöht werden.

Auftragslage

Das Gesamtvolumen der Aufträge, die der Schaltbau-Konzern im ersten Halbjahr 2008 erhielt, liegt mit 151,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 131,1 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine Steigerung von 15,6%. In den Kennzahlen zum Auftragseingang im ersten Halbjahr 2008 ist die auf Industriebremsen spezialisierte Pintsch Bubenzer Gruppe mit 16,7 Mio. EUR erstmals enthalten.

Im Segment Mobile Verkehrstechnik verlief das Komponentengeschäft der Schaltbau GmbH während der ersten sechs Monate des Jahres 2008 positiv. Mehrere langfristige Rahmenaufträge wurden in Deutschland sowie dem europäischen Ausland abgeschlossen. Die Marktpositionierung in Österreich, Frankreich, Polen und der Slowakei wurde dadurch abgesichert. Auch in den Regionen China und Amerika ist eine erhöhte Nachfrage nach Komponenten erkennbar. Im ostasiatischen Raum äußerte sich dies in konkreten Aufträgen für Fahrschalter, in Amerika dominierten dagegen die Bestellungen von Schnappschaltern.

Die Bode Gruppe verzeichnete im Berichtszeitraum einen erneuten Anstieg im Auftragseingang. Zuwächse konnten sowohl bei den Türsystemen für Busse und Bahnen als auch bei den Schiebetürbeschlägen realisiert werden. Besonders erfreulich gestaltete sich der Bereich Schiene mit einer starken Nachfrage nach BIDS-Türsystemen, Hier wurden einige Großaufträge gewonnen. Das Busgeschäft zeigte sich, im Vergleich zum Vorjahr, weiterhin sehr robust. Insbesondere im Reisebussektor war eine leichte konjunkturelle Erholung spürbar.

Im Segment Stationäre Verkehrstechnik konnte die Signaltechnik nicht an die guten Werte des Vorjahres anknüpfen. Angekündigte staatliche Programme haben sich zeitlich verzögert. Jedoch partizipierte die Pintsch Gruppe an den sicherheitstechnischen Vorgaben des Eisenbahnbundesamtes für Altanlagen. Notwendige Umbauten führten zu einem stabilen Auftragseingang in diesem montageintensiven Bereich. Im Bereich Fahrzeugausrüstung machte sich die weiter voranschreitende internationale Etablierung im ersten Halbjahr 2008 bemerkbar. Ein wichtiger Auftrag über Türsteuerungen konnte erstmals auf dem russischen Markt gewonnen werden.

Positiv entwickelte sich auch das Inlandsgeschäft. Die VW-Polizeifahrzeuge des Landes Baden-Württemberg werden, wie bereits im Halbjahresbericht 2007 berichtet, mit neuen Lichtbalken der Pintsch Bamag ausgestattet. Ein Folgeauftrag konnte verbucht werden.

Im Bremsengeschäft waren, vor dem Hintergrund des ansteigenden internationalen Güterverkehrs, auch weiterhin Wachstumstendenzen erkennbar. Ein außergewöhnlich hohes Aufkommen an Großprojekten im Containerhandling und die gute Positionierung in diesem Markt führten dazu, dass der Auftragseingang deutlich gestiegen ist.

Der derzeit sehr hohe Auftragsbestand unterstreicht die gute Auftragslage der Schaltbau-Gruppe. Mit 192,1 Mio. EUR verbesserte sich das Gesamtvolumen an Aufträgen um rund 27% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (151,0 Mio. EUR).

Umsatz

Als Folge der guten Auftragslage weist auch der Umsatz der Konzerngesellschaften eine erfreuliche Entwicklung auf. Der Vorjahreswert des Vergleichszeitraums von 109,7 Mio. EUR wurde mit einem Zuwachs von rund 28% auf 140,1 Mio. EUR erhöht, davon entfielen 18,7 Mio. EUR auf Bubenzer. Bereinigt beträgt die Zuwachsrate immer noch 11%.

Im Segment Mobile Verkehrstechnik konnte sowohl die Schaltbau GmbH als auch Bode den Umsatz steigern. Bei der Schaltbau GmbH weist vor allem das Geschäft mit Schnappschaltern hohe Zuwachsraten auf. Auf den Märkten Frankreich, Österreich und China wurden diverse Aufträge ausgeliefert. Positiv entwickelte sich der Umsatz auch im Inland. Einige größere Abrufe konnten aus bestehenden Rahmenabkommen abgerechnet werden.

Während der ersten sechs Monate des Jahres 2008 generierte die Bode Gruppe ihre Umsätze in den Sparten Straße und Beschläge vor allem durch Serienlieferungen für Stadt- und Reisebusse sowie für Beschläge von Nutzfahrzeugen namhafter in- und ausländischer Fahrzeughersteller. Der Bereich Schiene wickelte unterdessen u.a. umsatzstarke Projekte in Deutschland, Korea und der Schweiz ab.

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik hat in den Bereichen Signaltechnik und Seezeichen einige größere Projekte abgeschlossen. Dazu zählten die Lieferung von Bahnübergangsanlagen für die Odenwaldbahn sowie die Abwicklung eines rumänischen Großauftrages über Bojen, Baken und Seelaternen. Erfreuliche Umsatzzuwächse erzielte das Geschäftsfeld Bremssysteme. Unter anderem wurden drei umfangreiche Großprojekte mit einem chinesischen Partner im Gesamtwert von 2,5 Mio. EUR abgerechnet.

Ertragslage im Konzern

Der hohe Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2007 war Basis für die höheren Umsätze im 1. Halbjahr 2008 und damit ausschlaggebend für die sehr gute Ertragslage des Schaltbau-Konzerns. Durch die Umsatzausweitung konnte der Ertrag überproportional gesteigert werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erhöhte sich von 7,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,9 Mio. EUR im Berichterstattungszeitraum. Die EBIT-Marge stieg, bezogen auf den Umsatz, auf 9,2 Prozentpunkte (Vorjahr: 6,7 Prozent).

Das Halbjahres-Konzernergebnis erhöhte sich von 4,9 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR. Der auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Anteil am Konzernergebnis stieg dabei von 4,0 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR und hat sich damit mehr als verdoppelt. Der erzielte Gewinn pro Aktie (unverwässert) betrug 4,51 Euro, nach einem Vorjahrswert von 2,15 Euro. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie – hierbei wurden die vollständige Wandlung der Wandelschuldverschreibung in die maximal mögliche Aktienanzahl und die resultierenden Zinseinsparungen unterstellt – belief sich auf 4,19 Euro (Vorjahr: 2,15 Euro).

Mit einer EBIT-Marge von 9,2 Prozent (Vorjahr: 6,8 Prozent) erreicht das Segment Mobile Verkehrstechnik noch nicht die Ertragsqualität des Stationären Bereichs. Begünstigt von der anhaltenden Belegung im Komponentengeschäft und dem Ergebnisbeitrag der Bode ist das Segment-Halbjahres-EBIT jedoch von 5,3 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 7,9 Mio. EUR angestiegen.

Besonders erfreulich ist vor allem die Ertragsentwicklung der Bode, die durch eine Verschlankung in Produktion, Entwicklung und Verwaltung erzielt werden konnte. Das Maßnahmenpaket zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit trägt erste Früchte und damit entscheidend zur Verbesserung der Ertragsstärke des Unternehmens bei.

Im Segment Stationäre Verkehrstechnik hat sich die Umsatzausweitung ebenfalls positiv auf die Ertragssituation ausgewirkt. Das EBIT hat sich von 3,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 6,9 Mio. EUR nahezu verdoppelt. Die EBIT-Marge beträgt nunmehr 12,8 Prozent (Vorjahr: 11,2 Prozent). Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die 2007 akquirierte Bubenzer Gruppe. Bereits im ersten Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Konzern, hat das Tochterunternehmen zum Segmentergebnis der Stationären Verkehrstechnik einen nennenswerten Beitrag geleistet.

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Die Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr 2008 hat eine einschneidende Veränderung im Eigenkapital bewirkt. Das am Jahresende 2007 noch mit 2,1 Mio. EUR negative Konzern-Eigenkapital ist beseitigt. Per 30.06.08 wird mit 5,1 Mio. EUR erstmals wieder ein positives Eigenkapital ausgewiesen. In der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.05 war der Konzern noch mit der Bürde eines negativen Eigenkapitals von 27 Mio. EUR gestartet.

Die lebhafte Geschäftsentwicklung in diesem Halbjahr hat sich auch auf das Working Capital ausgewirkt, das sich um rund 22 Mio. EUR seit Jahresende auf 62,7 EUR ausgeweitet hat. Geprägt ist dieser Zuwachs von einem Anstieg der Forderungen (13 Mio. EUR) und der Vorräte (6 Mio. EUR) bei gleichzeitig saisonal bedingter Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen. Im Wesentlichen dadurch verursacht beträgt der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit -8,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Bei weitgehend konstantem Anlagevermögen ist infolge der genannten Faktoren das investierte Kapital (capital employed) von 101 Mio. EUR auf 122 Mio. EUR angestiegen. Die Kapitalrendite (ROCE) beträgt dabei 21,0 % (Vorjahr: 15,4 %).

Bedingt durch die Ausweitung des Working Capitals lagen die Netto-Bankverbindlichkeiten zum 30.06.08 bei 52,4 Mio. EUR (31.12.07: 41,4 Mio. EUR). Der entsprechende Verschuldungskoeffizient (Nettobankverbindlichkeiten / EBITDA) verbesserte sich dabei von 2,3 im 1. Halbjahr 2007 auf 1,7 im Berichtszeitraum durch den überproportionalen Anstieg des EBITDA von 9,9 Mio. EUR im Vorjahres-Zeitraum auf 15,6 Mio. EUR.

Dem Konzern stehen zum Stichtag kurzfristige Kreditlinien von 32,5 Mio. EUR zur Verfügung, die per 30.06.2008 inkl. Avale mit 22,5 Mio. EUR (31.12.07: 7,6 Mio. EUR) ausgenutzt waren. In dieser Zahl sind die liquiden Mittel saldiert. Die Darlehen valutieren per 30.06.08 mit 35,6 Mio. EUR (31.12.07: 38,8 Mio. EUR). Tilgungen erfolgten planmäßig.

Beschaffung

Die im Geschäftsbericht 2007 für die Beschaffungsmärkte prognostizierten Preissteigerungstendenzen bewahrheiteten sich im ersten Halbjahr 2008. Neben der angespannten Preissituation verschärfte sich auch die Lage hinsichtlich der Verfügbarkeit von stahlabhängigen Produkten. Die weltweit gestiegene Nachfrage nach Eisen-Kohlenstoff-Legierungen sowie Aluminium äußerte sich in einer Erhöhung der Lieferzeiten, die konjunkturbedingt auch bei weiteren Werkstoffen Niederschlag fand. Erdölabhängige Werkstoffe wie Gummi und Kunststoff verteuern sich kontinuierlich oder stabilisieren sich auf einem hohen Preisniveau. Hier ist mittelfristig keine Entspannung des Marktes zu erwarten.

Entsprechend intensiviert der Schaltbau-Konzern seine Bemühungen, Preissprünge und Lieferengpässen durch Langzeitkontrakte sowie durch Preisverhandlungen, Lieferantenwechsel oder Materialsubstitution entgegen zu wirken. Mithilfe effizienter Planungs- und Freigabeprozesse wird versucht, die angespannte Lage auf den Beschaffungsmärkten weitestgehend zu kompensieren.

Die Auswahl an nationalen sowie internationalen Zulieferern, zur Kompensation der Preissteigerungen im Beschaffungsmarkt, erfolgt jedoch auch weiterhin vor dem Hintergrund des sehr hohen Qualitätsstandards der Schaltbau-Produkte, den es als oberste Maxime konsequent zu halten gilt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2008

Mit Blick auf die internationale Positionierung der Konzerngesellschaften sowie vor dem Hintergrund der derzeitigen Marktkapitalisierung beschloss der Vorstand der Schaltbau Holding AG den Wechsel in den Prime Standard. Damit verpflichten sich der Konzern über den General Standard hinausgehende, internationale Transparenzanforderungen zu erfüllen. Die Erstellung von Quartalsberichten, die Publikation eines aktuellen Unternehmenskalenders im Internet, das Abhalten mindestens einer Analystenkonferenz pro Jahr sowie die Veröffentlichung aller Finanzberichte auch in englischer Sprache sind die Zusatzanforderungen dieses höchsten europäischen Transparenzstandards. Der Antrag auf Zulassung wurde von der Deutschen Börse bewilligt, die Schaltbau Holding AG ist damit seit dem 2. Juli 2008 im Prime Standard gelistet.

Die Schaltbau GmbH hat am 30. Juli den Kauf der britischen Firma Machine Electrics Ltd. mit Firmensitz in Bredbury bei Manchester gemeldet. Die Übernahme erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2008. Machine Electrics beschäftigt insgesamt 46 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von rund 5,9 Mio. EUR.

Die Geschäftstätigkeit von Machine Electrics umfasst die Herstellung, den Vertrieb und die Reparatur von elektromechanischen Komponenten für Industrieapplikationen. In der Vergangenheit war Machine Electrics bereits als Distributor im Sektor Flurförderzeuge für die Schaltbau GmbH in Großbritannien tätig. Zukünftig soll mit der neuen Gesellschaft der Vertrieb und die Marktbearbeitung im Bereich elektromechanischer Komponenten in Großbritannien und den internationalen Märkten forciert werden. Bei Schützen für Flurförderzeuge und Notstromanlagen erreicht Schaltbau damit eine führende Stellung.

Bedingt durch Integrationskosten werden für das laufende Geschäftsjahr keine wesentlichen Effekte beim Konzernergebnis erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Die nachhaltige Entwicklung auf allen relevanten Märkten, die positiven Erwartungen für die nahe Zukunft und die daraus resultierenden Chancen spiegeln sich in der Anhebung der Prognosen wider.

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres dagegen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Erwartungen der Schaltbau Holding AG wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 in den Vertriebs- und Ertragskennzahlen mehr als erfüllt. Entsprechend zuversichtlich ist der Blick in die zweite Jahreshälfte, die prognostizierten Zielsetzungen umsetzen zu können.

Vor dem Hintergrund des positiven Geschäftsverlaufs in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2008 hat der Vorstand der Schaltbau Holding AG die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr am 10. Juni 2008 angehoben. Eine anhaltend starke Binnenkonjunktur sowie erfreuliche Nachfragetendenzen auf den Auslandsmärkten ermöglichten die Anhebung der Prognosen. Für die Konzerngesellschaften wurde demnach der Auftragseingang auf 260 Mio. EUR, der Umsatz auf 263 Mio. EUR eingeschätzt. Entsprechend wird eine weitere Verbesserung beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) auf 17,7 Mio. EUR und einen Anstieg im Konzernjahresergebnis 2008 auf 11,5 Mio. EUR erwartet. Der Anteil der Aktionäre am Konzernjahresergebnis wird demzufolge mit 10,3 Mio. EUR beziffert.

Nach Veröffentlichung der neuen Prognosen für das laufende Geschäftsjahr vollzog der Aktienkurs der Schaltbau Holding AG Anfang Juni 2008 einen sprunghaften Anstieg über die 50- Euromarke. Anlässlich dieses Kurshochs tauschten erste Anleger nach Ablauf der Sperrfrist ihre Schuldverschreibungen in Aktien. Durch die Inanspruchnahme des Umtauschrechts wird sich der Fremdkapitalanteil der Gesellschaft reduzieren und zu einer gleichzeitigen Erhöhung des Eigenkapitals führen.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2008

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.06.2008	1.1.-30.06.2007
1. Umsatzerlöse	140.138	109.665
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.391	-910
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	378	630
4. Gesamtleistung	142.907	109.385
5. Sonstige betriebliche Erträge	548	954
6. Materialaufwand	74.868	54.596
7. Personalaufwand	39.454	36.346
8. Abschreibungen	2.784	2.577
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.496	9.493
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	12.853	7.327
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	780	793
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
10. Beteiligungsergebnis	780	793
a) Zinsertrag	94	111
b) Zinsaufwand	3.209	2.467
11. Finanzergebnis	-3.115	-2.356
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.518	5.764
13. Ertragssteuern	1.371	902
14. Konzernjahresergebnis	9.147	4.862
Aufteilung des Konzernjahresergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	713	843
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.434	4.019
Konzernjahresergebnis	9.147	4.862
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	4,51 €	2,15 €
Ergebnis je Aktie – verwässert:	4,19 €	2,15 €

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2008

	TEUR	TEUR
	1.4.-30.06.2008	1.4.-30.06.2007
1. Umsatzerlöse	75.021	54.248
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	988	-376
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	215	326
4. Gesamtleistung	76.224	54.198
5. Sonstige betriebliche Erträge	292	597
6. Materialaufwand	40.497	26.497
7. Personalaufwand	19.994	18.395
8. Abschreibungen	1.379	1.289
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.270	5.265
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.376	3.349
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	630	627
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
10. Beteiligungsergebnis	630	627
a) Zinsertrag	41	49
b) Zinsaufwand	1.648	1.119
11. Finanzergebnis	-1.607	-1.070
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.399	2.906
13. Ertragssteuern	766	412
14. Konzernjahresergebnis	5.633	2.494
Aufteilung des Konzernjahresergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	332	227
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	5.301	2.267
Konzernjahresergebnis	5.633	2.494
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	2,83 €	1,21 €
Ergebnis je Aktie – verwässert:	2,51 €	1,21 €

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2008

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.06.2008	1.1.-30.06.2007
Konzernjahresergebnis	9.147	4.862
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.779	2.576
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	48	6
Finanzergebnis	3.115	2.356
Ertragsteueraufwand	1.371	902
Veränderung des Umlaufvermögens	-19.124	-4.398
Veränderung der Rückstellungen	-552	-154
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-1.118	-2.387
Erhaltene Dividenden	505	324
Gezahlte Zinsen	-3.058	-2.081
Erhaltene Zinsen	94	111
Gezahlte Ertragssteuern	-758	-297
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-683	-807
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.234	1.013
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.320	-2.775
- Sonstige Finanzanlagen	0	-7
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	0	20
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.320	-2.762
Aktienrückkauf	-195	-
Dividendenausschüttung	-559	-280
Ausschüttung an Minderheiten	0	-263
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.942	3.344
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.188	2.801
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	-8	3
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapieren	-4.374	1.055
Ende der Periode	3.510	5.665
Anfang des Jahres	7.884	4.610
	-4.374	1.055

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2008

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2008	31.12.2007
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.747	11.413
II. Sachanlagen	39.505	40.350
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	6.750	6.916
IV. Sonstige Finanzanlagen	1.484	1.484
V. Latente Steueransprüche	8.874	8.725
	68.360	68.888
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	52.518	46.406
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.405	33.784
III. Laufende Ertragssteueransprüche	224	218
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.230	7.546
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.510	7.884
	110.887	95.838
Summe Aktiva	179.247	164.726
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2008	31.12.2007
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.840	6.840
II. Kapitalrücklage	8.335	8.335
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	-23.023	-29.658
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-532	-176
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernjahresergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.434	7.198
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	1.739	2.079
	5.065	-2.110
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	6.990	6.978
II. Pensionsrückstellungen	19.068	19.143
III. Sonstige Rückstellungen	5.864	5.804
IV. Finanzverbindlichkeiten	42.907	45.673
V. Sonstige Verbindlichkeiten	0	1.139
IV. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.166	6.030
	80.995	84.767
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Sonstige Rückstellungen	17.710	17.371
II. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	218	66
III. Finanzverbindlichkeiten	25.328	15.729
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.576	21.725
V. Erhaltene Anzahlungen	12.669	17.587
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	13.686	9.591
	93.187	82.069
Summe Passiva	179.247	164.726

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2008

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am EK				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2007	6.840	7.740	231	-34.522	2.606
Ergebnisvortrag	0	0	0	4.984	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-280	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2007	6.840	7.740	231	-29.818	2.606
Stand 01.07.2007	6.840	7.740	231	-29.818	2.606
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	595	0	160	435
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2007	6.840	8.335	231	-29.658	3.041
Stand 01.01.2008	6.840	8.335	231	-29.658	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	7.198	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-559	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-4	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2008	6.840	8.335	231	-23.023	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

Rücklagen aus ergebnisneutraler EK-Veränderung	Jahresergebnis	Gesamt	Minderheitenanteile am EK			Konzern-EK
			Anteil an Kapital und Rücklagen	Jahresergebnis	Gesamt	
-169	4.984	-12.290	1.174	1.052	2.226	-10.064
0	-4.984	0	1.052	-1.052	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-280	-1.066	0	-1.066	-1.346
0	0	0	0	0	0	0
136	0	136	5	0	5	141
0	4.019	4.019	0	843	843	4.862
-33	4.019	-8.415	1.165	843	2.008	-6.407
-33	4.019	-8.415	1.165	843	2.008	-6.407
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
143	0	1.047	-53	0	-53	994
0	3.179	3.179	0	124	124	3.303
-176	7.198	-4.189	1.112	967	2.079	-2.110
-176	7.198	-4.189	1.112	967	2.079	-2.110
0	-7.198	0	967	-967	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-559	-1.044	0	-1.044	-1.603
0	0	0	0	0	0	0
-356	0	-360	-9	0	-9	-369
0	8.434	8.434	0	713	713	9.147
-532	8.434	3.326	1.026	713	1.739	5.065

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30. Juni 2008

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2007 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

An dem Konsolidierungskreis der Schaltbau Holding AG haben sich seit dem letzten Jahresabschluss keine Veränderungen ergeben.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2008	31.12.2007	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007
Chinesischer Renmimbi Yuan	10,8566	10,7726	10,8204	10,2747
US Dollar	1,5799	1,4729	1,5306	1,3475
Neue Türkische Lira	1,9542	1,7347	1,8930	1,7753

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2008 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.6.	2008	2007
Löhne und Gehälter		32.992	30.242
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		6.462	6.104
		39.454	36.346

MITARBEITER

	2008	2007
Mitarbeiter	1.374	1.316

Die hier genannten Mitarbeiterzahlen wurden im gewichteten Halbjahresdurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.6.	2008	2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		94 (14)	111 (9)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 3.209 (-7)	- 2.467 (-7)
		- 3.115	- 2.356

In den Zinsaufwendungen wird mit TEUR 479 (Vj. TEUR 443) der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.6.	2008	2007
Ertragsteueraufwand		1.473	755
Latenter Steuerertrag (Vj. –aufwand)		-102	147
		1.371	902

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2007 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Der **Geschäfts- und Firmenwert** in Höhe von TEUR 5.210 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10 gestiegen. Hierbei handelt es sich um nachträgliche Anschaffungskosten für die Pintsch Bubenzer GmbH. Der Geschäfts- und Firmenwert entfällt auf das Segment Stationäre Verkehrstechnik.

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	30.6.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.237	18.693
Unfertige Erzeugnisse	24.405	22.605
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	5.788	5.020
Geleistete Anzahlungen	88	88
	52.518	46.406

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.6.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.405	33.784
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.404	1.291
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.111	1.138
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	273	460
Forderungen aus Ertragsteuern	224	218
Sonstige Vermögenswerte	5.442	4.657
	54.859	41.548

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.844 (Vj. TEUR 2.555).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.6.2008	31.12.2007
Schecks und Kassenbestände	87	26
Guthaben bei Kreditinstituten	3.423	7.858
	3.510	7.884

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Die Hauptversammlung der Schaltbau Holding AG am 12.06.2008 hat dem Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2007 zugestimmt. Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.6.2008	31.12.2007
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	19.068	19.143
Gewährleistungen	222	226
Personalbereich	5.642	5.578
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.864	5.804
	24.932	24.947
Kurzfristige Rückstellungen		
Laufende Ertragsteuern	1.500	931
Gewährleistungen	4.208	4.046
Ausstehende Kosten und Material	4.546	2.872
Personalbereich	4.077	5.972
Übrige Rückstellungen	3.379	3.550
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	17.710	17.371
Rückstellungen gesamt	42.642	42.318

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2008	31.12.2007
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.920	33.707
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11.987	11.966
Finanzverbindlichkeiten	42.907	45.673
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1.139
	42.907	46.812
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	218	66
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.020	15.602
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	308	127
Finanzverbindlichkeiten	25.328	15.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.576	21.725
Erhaltene Anzahlungen	12.669	17.587
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	453	460
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	111	17
Zinsderivate	0	52
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	13.122	9.062
Sonstige Verbindlichkeiten	13.686	9.591
	75.477	64.698
Gesamte Verbindlichkeiten	118.384	111.510

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.6.2008	31.12.2007
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	13.741 (-)	11.883 (-)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	4.982	3.552
Übrige Verpflichtungen	2.866	3.611

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den verbundenen Unternehmen und den assoziierten Unternehmen stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der verbundenen Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1. Hj. 2008	1.Hj. 2007	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	2.366	692	218	260
Sonstige Beziehungen	6	-	-	-

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Stationäre Verkehrstechnik		Mobile Verkehrstechnik	
	2008	2007	2008	2007
Auftragseingang (mit Dritten)	50.157	39.560	101.411	91.469
Umsatzerlöse	53.928	31.380	86.482	78.572
- davon mit Dritten	53.659	31.066	86.435	78.552
- davon mit anderen Segmenten	269	314	47	20
Auftragsbestand mit Dritten	58.532	44.504	133.607	106.450
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.854	3.475	7.918	5.322
Ergebnis aus At-Equity bilanz. Unternehmen	0	0	780	793
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	-466	25	-1.155	-1.139
Ertragssteuern	20	-80	-541	-226
Konzernjahresergebnis	6.408	3.420	7.003	4.750
Investitionen	1.063	998	1.253	1.919
Abschreibungen	-693	492	-2.079	2.076
EBIT Marge	12,8%	11,2%	9,2%	6,8%
Kapitalrendite/Return on capital employed	32,3%	38,9%	17,1%	11,8%

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Stationäre Verkehrstechnik		Mobile Verkehrstechnik	
	2008	2007	2008	2007
Auftragseingang (mit Dritten)	23.221	17.911	45.870	47.397
Umsatzerlöse	29.233	14.688	45.931	39.644
- davon mit Dritten	29.084	14.596	45.922	39.630
- davon mit anderen Segmenten	149	92	9	14
Auftragsbestand mit Dritten	58.532	44.504	133.607	106.450
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.959	1.662	4.529	2.457
Ergebnis aus At-Equity bilanz. Unternehmen	0	0	630	627
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	-242	16	-565	-567
Ertragssteuern	-16	-49	-267	-11
Konzernjahresergebnis ^{*1)}	3.701	1.629	4.327	2.506
Investitionen ^{*2)}	549	442	860	1.061
Abschreibungen ^{*2)}	-343	240	-1.028	1.044
EBIT Marge ^{*3)}	13,6%	11,4%	9,9%	6,2%
Kapitalrendite/Return on capital employed ^{*4)}	37,4%	37,2%	19,5%	10,9%

^{*1)} = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

^{*2)} = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

^{*3)} = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

^{*4)} = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007
151.568	131.029	42	45	151.609	131.074
140.410	109.952	272	287		
140.094	109.618	44	47	140.138	109.665
316	334	-316	-334		
192.139	150.954			192.139	150.954
14.772	8.797	-1.920	-1.470	12.852	7.327
780	793	0	0	780	793
0	0	0	0	0	0
-1.621	-1.114	-1.494	-1.242	-3.115	-2.356
-521	-306	-850	-596	-1.371	-902
13.411	8.170	-4.264	-3.308	9.147	4.862
2.316	2.917	2	-142	2.318	2.775
-2.772	2.568	-7	8	-2.779	2.576
				9,2%	6,7%
				21,0%	15,4%

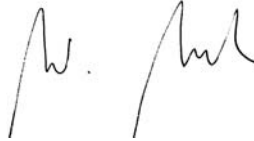
Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007
69.090	65.308	18	20	69.108	65.328
75.164	54.332	143	84		
75.006	54.226	15	22	75.021	54.248
158	106	-158	-106		
192.139	150.954			192.139	150.954
8.488	4.119	-1.113	-771	7.375	3.348
630	627	0	0	630	627
0	0	0	0	0	0
-807	-551	-800	-518	-1.607	-1.069
-283	-60	-483	-352	-766	-412
8.028	4.135	-2.396	-1.641	5.632	2.494
1.409	1.503	1	-17	1.410	1.486
-1.371	1.284	-3	4	-1.374	1.288
				9,8%	6,2%
				24,1%	14,0%

München, 05. August 2008

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'J' followed by a series of loops and a final flourish.

Dr. Jürgen Cammann

A handwritten signature in black ink, starting with a large 'W.' followed by a series of loops and a final flourish.

Waltraud Hertreiter

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, voraussichtliche Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 05. August 2008

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG
Klausenburger Straße 6
D-81677 München
Postfach 80 15 40
Tel. +49 (0)89 – 930 05 – 0
Fax +49 (0)89 – 930 05 – 318
E-Mail: schaltbau@schaltbau.de
Internet: www.schaltbau.de